

Kursus Handwerkszeug für Eltern und Kinder

Zur Unterstützung der Familien hat die Landesarbeitsgemeinschaft der Evangelischen Familienbildungsstätten einen eng verzahnten Eltern- und Kinderkursus entwickelt, mit dem das Miteinander in den Familien gefördert werden soll. Wir sprachen mit einigen Eltern über diesen Kursus.

Erziehungsalltag in Familien entstressen

Neues Angebot der Evangelischen Familienbildungsstätte ermutigt auch Kinder zu mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. An der Wand im Forum des Martin-Luther-Kindergartens hängt ein Zettel mit der Aufschrift: „Jedes Gefühl hat seine Berechtigung und hat eine Geschichte.“

Im Forum sitzen Eltern, deren Kinder diesen Kindergarten besuchen und demnächst zur Grundschule wechseln werden. Sie bekommen von der Diplompädagogin Anja Skiebe die Geschichte „Wie man von einer Wutwolke wieder runterkommt“ vorgelesen.

„Wut ist ein Gefühl, das irgendwie negativ behaftet ist“, stellt die Erzieherin Daniela Kastellan fest. Und sie nennt Beispiele, die viele Eltern aus ihrem Leben kennen, etwa wenn der Junge sich im Supermarkt wütend auf den Boden wirft.

Das Thema des Abends beim neuen Kursus „Handwerkszeug für Eltern und Kinder“ der Evangelischen Familienbildungsstätte lautet: Wie ich lerne, mit der eigenen Wut und mit der Wut der Kinder umzugehen.

Die Eltern nähern sich dem Thema zunächst mit der Sammlung von Wutsprüchen wie „Ich habe so einen Hals“ oder „Ich krieg‘ die Krise“. Dann überlegen sie gemeinsam mit den beiden Kursleiterinnen, welche Gefühle hinter der Wut stecken können. Es fallen unter anderem die Begriffe Enttäuschung, Trauer, Angst, Hilflosigkeit, Alleinsein.

Mit dem Kursus „Handwerkszeug für Eltern“ wollen die beiden Kursleiterinnen die elterlichen Erziehungskompetenzen innerhalb des Spannungsfeldes von Fördern und Fordern, Freiraum und Grenzen, Regeln und Selbstverantwortung stärken. Das Handwerkszeug besteht aus acht Bausteinen. Die Themenabende – und somit das Handwerkszeug – befasst sich unter anderem mit folgenden Zielen:

- » Eltern stärken und in ihrer Rolle als Erziehende ermutigen,
- » eine liebevolle Beziehung zwischen Eltern und Kindern fördern,
- » die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit erweitern sowie
- » zu einem gewaltfreien Zusammenleben in gegenseitiger Achtung beitragen.

Aber nicht nur die Eltern werden geschult. Auch die Kinder besuchen parallel einen Kursus mit dem Titel „Handwerkszeug für Kinder“, der inhaltlich mit dem Elternkursus abgestimmt ist.

Dieses Konzept wird in Wolfenbüttel erstmals angeboten. Die enge Verzahnung von Eltern- und Kinderkursus sollen das Miteinander in der Familie fördern, den Erziehungsalltag von Eltern entstressen und Kinder zu Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein ermutigen.

Die Eltern beschäftigen sich derweil mit dem Schaubild der Wuttreppe. Und sie sprechen darüber, wie sie die Treppe wieder heruntergehen beziehungsweise ganz verlassen können, ehe alles überkocht.



Der Schlag gegen einen Punchingball stellt durchaus auch eine Möglichkeit dar, mit einem Wutausbruch umzugehen. Das verdeutlichen in ihrem Kursus „Handwerkszeug für Eltern“ Erzieherin Daniela Kastellan (rechts) und ihre Kollegin, die Diplompädagogin Anja Skiebe.

Fotos (6): Karl-Ernst Hueske

FAKten

- » Die Evangelische Familienbildungsstätte Wolfenbüttel will in diesem Jahr vier Kinder- und Elterntrainings anbieten.
- » Ziel ist es, beide Trainings in Ko-

- operation mit Kindertagesstätten für Kinder im letzten Kindergartenjahr und deren Eltern anzubieten.
- » Die Bausteine des Trainings orientieren sich an den Bedürfnissen der

- Teilnehmer.
- » Weitere Informationen und Anmeldungen: Evangelische Familienbildungsstätte, Daniela Hass, (05331) 802453.



„Ich habe hier festgestellt, dass man nicht mit Problemen alleine da stehen muss und noch viel lernen kann aber auch vieles richtig macht.“

Maren van Berck



„Ich bin hier in dem Kursus, weil mir meine Kinder wichtig sind und ich die Situationen reflektieren kann.“

Melanie Wespe



„Ich wollte wissen welche „Handwerkzeuge“ bei der Kindererziehung angewendet werden können. Unser Sohn fand den Kinderkursus ganz toll und ist auf seine Urkunde stolz.“

Jens Neugebauer-Koschel



„Es ist schön, sich gegenseitig auszutauschen und sich Anregungen zum Verbessern zu geben. Die Zeit ist für solche Themen leider nie ausreichend.“

Sandra Schrader



„Der Kursus bietet eine sehr gute Möglichkeit, Abläufe, Prinzipien, pädagogische Grundlagen und Handlungen im Zusammenleben mit Kindern neu zu überdenken und festzulegen.“

Michaela Wolf